

# Kultur : Musik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Schöne Schlagerwelt

Herz, Schmerz, Sehnsucht und Fernweh sind die grossen Themen des deutschen Schlagers der Fünfziger- und Sechzigerjahre. Gilt der Schlager heute als eher nostalgisch, war er damals gleichbedeutend mit den grossen Erfolgen, welche die deutsche Hitparade dominierten. Trotz vielfach eher harmlosen Texten widerspiegelt die Geschichte des Schlagers denn auch die politischen und gesellschaftlichen Strömungen im Wechsel der Zeit.

Die Zwanzigerjahre tanzten und träumten zu Musik amerikanischer Prägung. Im dritten Reich herrschten einfache Lied- und Marschrhythmen vor. In den Nachkriegsjahren wurde auch in den Schlagerstücken die heile Welt wieder aufgebaut. Die Menschen sehnten sich nach unbeschwertem Glück; goldene Melodien mit Herz waren gefragt. Internationale Strömungen wurden für den deutschen Markt aufbereitet, es gab Swing-, Boogie-Woogie- und Samba-Schlager. Hochkonjunktur hatten auch Fernweh- und Sehnsuchtslieder; italienische, griechische und französische Akzente feierten Erfolge.

Gegen Ende der Sechzigerjahre ging die grosse Zeit des Schlagers langsam zu Ende: Mit den Beatles und den Rolling Stones eroberten englische Songs die Hitparaden. Ver-



suche, diese Entwicklung mit Schlager, mit Beat- oder Soulbeat-Einflüssen zu bremsen, scheiterten meist. Nur die klassische Schmelze blieb gut im Geschäft. Spätestens 1970 war die Trennung in Pop auf der

einen und Schlager auf der anderen Seite vollzogen – ein Riss, der von nun an entlang der Generationen verlief: Pop für die Jungen, Schlager für die über 30-Jährigen. *agh*

**Die beiden Doppelalben «Deutsches Gold Volume 1 und 2» erinnern an die «schönsten Schlager der 50er- und 60er-Jahre».**

Aus dem Inhalt:

**Volume 1** (2 CDs mit je 20 Liedern): • Egon (Friedel Hensch und die Cypris) • Das machen nur die Beine von Dolores (Gerhard Wendland) • Mit siebzehn (Peter Kraus) • Ganz Paris träumt von der Liebe (Caterina Valente) • Corinna, Corinna (Peter Beil) • Ich will keine Schokolade (Trude Herr) • Mustafa (Leo Leandros) • Milord (Corry Brokken) • Muss i denn zum Städtele hinaus (Gus Backus) und viele andere bekannte Titel. *K-tel, ECD1715, CHF 45.80*

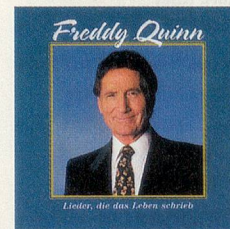
**Volume 2** (2 CDs mit je 20 Liedern): • Hello Mary Lou (Die Ricky Boys) • Pigalle (Bill Ramsey) • Verliebt, verlobt, verheiratet (Conny Froboess und Peter Alexander) • Schöne Rose vom Rio Grande (René Kollo) • Liebeskummer lohnt sich nicht (Siv Malmkvist) • Bunter Luftballon (Vicky Leandros) • Leg' Dein Herz in meine Hände (Roy Black) • Beiss nicht gleich in jeden Apfel (Wencke Myhre) und viele andere bekannte Titel. *K-tel, ECD 1716, CHF 45.80*



**Nana Mouskouri**  
**ERINNERUNGEN**  
Meine grössten deutschen Erfolge  
Polydor/Universal Music,  
542 914-2, CHF 32.80



**Vico Torriani**  
**DIE GROSSEN HITS**  
Teldec/Warner,  
2292-46346-2,  
CHF 22.–



**Freddy Quinn**  
**LIEDER, DIE DAS LEBEN SCHRIEB**  
Polydor/Universal Music,  
589 272-2, 2 CDs  
CHF 39.80

Natürlich beginnt die erste deutsche Best-of-Nana-Mouskouri-CD mit dem Hit «Weisse Rosen aus Athen». Damit gewann die 1934 geborene Griechin ihre erste von über 300 goldenen Schallplatten. Der Athener Rosenstrauß wurde die Basis für eine beeindruckende Karriere. Zu deren Höhepunkte gehören Amerika-Tourneen mit Harry Belafonte, Auftritte in New Yorks legendärer Carnegie Hall und Konzertreisen in sieben Ländern. Die Diva, deren altmodische Hornbrille zu ihrem Markenzeichen wurde – sie weigerte sich standhaft, Kontaktlinsen zu tragen –, beherrscht fünf Sprachen und singt ihre Lieder in mindestens 15. Mit der vorliegenden Auswahl ihrer bekanntesten Melodien bedankt sich der Star beim deutschen Publikum für vierzig Jahre Treue und Loyalität. Als Zugabe ist «Smoke Gets in Your Eyes» zu hören, das sie 1962 mit dem legendären Produzenten Quincy Jones aufnahm. *agh*

Seine schmalzige Stimme und sein südländischer Charme prägen das Image von Vico Torriani, dem die Frauenwelt zu Füssen lag. Über 500 Lieder nahm der in St. Moritz aufgewachsene Sänger auf und verkaufte rund zwölf Millionen Schallplatten. Bereits 37-jährig war er, als sein rockig-swingender Titel «Siebenmal in der Woche» 1957 Platz eins der deutschen Hitparade erreichte. Der Durchbruch in Deutschland war geschafft, Lieder wie «Ananas aus Caracas», «Schön und kaffeebraun» und «Kalkutta liegt am Ganges» wurden grosse Hits. Auch auf der Musicalbühne, im Film und im Fernsehen machte Vico Torriani Karriere: mit «Gitarren der Liebe» sowie seinen eigenen Sendungen «Grüezi Vico», «Der goldene Schuss» und «Veni Vidi Vici». In den Siebzigerjahren wandte er sich der Volksmusik zu und feierte ein glanzvolles Comeback. Er starb 1998 mit 78 Jahren im Tessin. *agh*

Brennend heisser Wüstensand, fern, so fern dem Heimatland...»: Freddy Quinns Lieder erzählen von Fernweh und Sehnsucht, von Freiheit und Abschied, von Liebe und Schmerz. Vor allem in den Sechzigerjahren rührten sie die Herzen von Teenagern, Müttern, Abenteurern und Hobby-Seefahrern. Viele der Hits, darunter «Junge, komm bald wieder», «Die Gitarre und das Meer» oder «Vergangen, vergessen, vorüber», sind bis heute unvergessen. Freddy Quinn verkaufte mehr als fünfzig Millionen Tonträger und gab unzählige Konzerte. Daneben spielte er in über einem Dutzend Kinofilme mit und trat als Zirkusartist auf. Letztes Jahr feierte Freddy Quinn seinen siebzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlass erschien eine Doppel-CD: Die eine Scheibe enthält seine grössten Hits, die andere seine unbekannteren und fremdsprachigen Lieder. *uvo*

Den Bestellatalon finden Sie auf Seite 60.